

Abenteuerlicher Bauspielplatz 

Kolle 37

im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2011





Spendenkonto:

ASP Kolle 37
Berliner Sparkasse
Konto 062 000 6331
BLZ 100 500 00
Betreff Spende

Impressum:

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37
Kollwitzstraße 35
10405 Berlin
Tel.: 030 4428 122
Fax: 030 4405 1192
kolle37@netzwerkspielkultur.de



Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Kollwitzstraße 35
10405 Berlin
Tel.: 030 4435 6851
Fax: 030 4405 1192
vorstand@netzwerkspielkultur.de
www.netzwerkspielkultur.de

Bild und Text: © Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Abenteuerlicher Bauspielplatz

Kolle 37

im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2011



Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37 - Sanierung

An 289 Öffnungstagen kann der Abenteuerliche Bauspielplatz fast 32.000 Besuche verzeichnen.

Der Bauspielplatz bietet am Nachmittag als offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren Lagerfeuer, Hüttenbau, Hausaufgabenhilfe, Spielwiese, Wasserspielplatz. Gleichzeitig gibt es täglich verschiedene offene Angebote, wie Schmieden, Töpfern, Musikproberaum, Bogenschießen, Stelzenlaufen, Kletterwand, Artistik, Tischtennis und mehr. An den Vormittagen finden häufig Projekte für Schulklassen und Kitas nach Anmeldung statt.

Am Samstag ist Familientag – Nur an diesem Tag dürfen Eltern ihre Kinder auf den Platz begleiten und mit ihnen gemeinsam Abenteuer erleben. An allen anderen Tagen gehört der Platz den Kindern.



Der Sonntag ist den Kindergeburtstagen vorbehalten, zu denen man sich vorher anmelden muss. Der Platz ist damit an sechs Tagen pro Woche geöffnet und an sieben Tagen genutzt. Täglich ist der Wasserspielplatz für die unter 6-jährigen und Erwachsenen geöffnet. Dort sind auch unsere Kaninchen zu bewundern. Regelmäßig können Kinder bei der Pflege und Fütterung helfen.

Am Vormittag bietet der Platz die Möglichkeit für „Freie Arbeit“. 2011 nutzten dieses Angebot Personen aus der Jugendgerichtshilfe. Andere verrichteten „Arbeit statt Strafe“. Zusätzlich engagierten sich Schüler und Erwachsene ehrenamtlich für den Bauspielplatz.

Ein Großteil der Arbeit auf dem Bauspielplatz wird durch das Bezirksamt gefördert. Zusätzlich werden die Aktivitäten des Platzes durch Spenden, zusätzliche Stiftungsfinanzierungen oder Sonderprogramme abgesichert. So unterstützt uns der Lion's Club Halensee beim pädagogischen Mittagstisch / Vesper.

Die Betriebs- und Reparaturkosten des Platzes (einschließlich des Wasserspielplatzes) und des Hauses werden durch Vermietung des Platzes/Hauses außerhalb des pädagogischen Betriebs finanziert. So ist es Interessierten möglich, den ASP für Feiern unterschiedlicher Art zu nutzen.



Januar - Winterfreuden

Das neue Jahr begrüßt uns mit Schnee und Sonnenschein. Genau das richtige Wetter, um die alten Weihnachtsbäume aus der Umgebung in einem riesigen Lagerfeuer zu verbrennen. Wer sich genug am Lagerfeuer gewärmt hat, baut aus dem Schnee lustige Figuren oder vergnügt sich bei Schneeballschlachten auf dem Judengang. Ein besonderes Erlebnis ist die Bademöglichkeit im Freien. Dafür haben wir zwei Badewannen aufgestellt unter denen wir Feuer entfachen können. Erst einmal drin, ist es wunderbar warm. Auch im Platzhaus ist es kuschelig warm, es wird gebacken, gebastelt, getöpft und viel getobt.



Februar - Ferien und Schlittschuhlaufen

Im Februar wird es noch einmal kalt aber mit viel Sonnenschein. Wir nutzen das herrliche Winterwetter zum Schlittschuhlaufen im Erika Hess Eisstadion.

Auf dem Platz wird das Lagerfeuer zum zentralen Treffpunkt. Hier wird sich aufgewärmt, Holz gehackt, Fackeln gebaut, Kerzen gezogen und viel gelacht.

In den Winterferien haben wir Restaurantwoche. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden über die Essenswahl, gehen einkaufen, kochen und servieren das zubereitete Mahl. Das garantiert für viel Spaß und Abwechslung. Die Besuche der Kinderberlinale und einer Theateraufführung in der benachbarten Grundschule am Kollwitzplatz sorgen für weitere Unterhaltung.



März - Abrissgeräusche

Laute Abrissgeräusche locken mehr und mehr Kinder und Jugendliche auf den Bauspielplatz. Aktiv wird gehämmert, gesägt, entnagelt und wegsortiert, um die 500qm Baufläche für das aller, aller mega riesigste, super tollste Bauspektakel der Stadt Berlins herzurichten. Nicht nur im Baubereich herrscht ein reges Treiben, auf dem gesamten Platz spürt man, dass der Frühling naht. Endlich mal wieder im T-Shirt fangen spielen, draußen Mittag essen, toben, klettern oder einfach die Sonnenstrahlen genießen. Die Kinder und Jugendlichen entdecken die Natur. Zum Frühlingsanfang am 21. März startet zum 7. Mal das Hüttenbaufestival. Kinder und Jugendliche aus dem Kiez, aber auch aus benachbarten Bezirken treffen sich um in der Modellbauwoche Ihr Bauvorhaben zu planen. Nach vielfältigen Zeichnungen und Modellen fällt der Startschuss zum aktiven Aufbauen der Hütten. 22 Baugruppen stecken sich ihre Baufläche ab und los geht es.



April - Neue Hütten

Ein reges Treiben ist auf dem Bauspielplatz zu sehen und zu hören. Die Temperaturen lassen zu, dass sich alles draußen abspielt. Das Spielhaus wird nur noch für einzelne Angebote, wie die Platzversammlung oder an Regentagen genutzt. Andere Angebote wie Töpfern, Akrobatik, Filzen, Klettern oder Bogenschießen finden unter freiem Himmel statt.

Unter lauten Baugeräuschen ist das siebente Hüttenbaufestival voll im Gange. Täglich sind die wachsenden Veränderungen zu sehen. Beim Hämmern und Sägen lernt man sich kennen, hilft einander und spielt zusammen. Gegen 17:00 Uhr findet täglich der Hüttenbausnack statt und gemeinsam wird das Geschaffte bestaunt.

Während der Osterferien sind wieder viele neue Gesichter aber auch schon bekannte Besucherkinder zu sehen. Es wird sich ausgetauscht, Regeln ausgehandelt und sich in allem was der Bauspielplatz bietet, ausprobiert. Ob beim Kokeln an der Feuerstelle, Stelzen laufen oder beim Holzhacken, alle kommen gut mit einander zurecht und haben Spaß.

Zum Ende des Monats findet wieder unser jährliches Walpurgisfest statt. Besondere Attraktionen: Zinggießen, Bogenschießen, Schmieden, Stockbrot, Besenbinden, Masken basteln u.v.m.



Mai - Bergfest

Bei feierlicher Rede und Sonnenschein wird zum Bergfest des Hüttenbaufestivals ein Richtkranz errichtet. Alle Kinder und Jugendlichen lassen es sich am Buffet gut gehen. Es wird über weitere Bauvorhaben gefachsimpelt, die ein oder andere Hütte schon mal auf ihre Stabilität und Gebrauchsfertigkeit getestet und ausgelassen gespielt. Wer sich nicht beim Hüttenbau vergnügt, der macht es sich an der Feuerstelle bequem, schnitzt oder kokelt ein bisschen. Wer sein Gleichgewichtssinn testen und ausbauen will, nutzt die Gelegenheit dies beim Stelzenlaufen, beim Sockeln oder beim Klettern zu tun. Wer schon im Mai eine Abkühlung braucht, der kann sich an der einen oder anderen Wasserschlacht beteiligen oder das Wasser durch verschiedene Rinnen über den Platz laufen lassen. Tatkräftig packen die Kinder mit an, als wir aus dem Bucher Forst ca. 21 Festmeter Stangenholz zum Hüttenbau holen. Nach unzähligen Hammerschlägen sind die ca. 25 erbauten Hütten im Baubereich fertig.

Alle sind sehr gespannt wie die Baujury zur Hüttenprämierung am 28.05.2011 die Hütten bewertet. Gleichzeitig findet an diesem Tag unser 21. Platzgeburtstag statt und es erfreuen sich viele Besucher über die Spiel-, Spaß- und Bastelangebote.



Juni - Fette Musike

Auch nach dem Hüttenbaufestival geht das Werkeln und Bauen auf dem Platz weiter. Im Hüttenbaubereich werden die ersten Brücken errichtet und die große Brücke von der Feuerstelle zum Hüttenbaubereich wird für den Abriss vorbereitet und entrümpelt. Johannes verabschiedet sich für eine Woche ins „Camp Teamwork“ nach Slowenien, von wo er uns viele neue Ideen und Grüße von unseren Freunden mitbringt. Zur Sommersonnenwende am 21. Juni findet weltweit wieder einmal die Fête de la Musique statt, an der sich auch der Kolle 37 mit zwei Bühnen beteiligt. Auf dem Wasserspielplatz gibt es eine Offene Bühne für alle Kurzentwachsenen und auf der großen Bühne direkt vor dem Platzhaus ein buntes Programm für alle Altersklassen. Los geht es mit einem 80köpfigen Kinderchor der Bornholmer Grundschule. Anschließend spielen 4½ NukNuks und Selma Kids Rock. Bei gutem Wetter, Stockbrot und Zuckerwatte, Saft und Würstchen genießen ca. 400 Kinder den Tag auf dem Platz bei der „fetten Musike“. Für Erwachsene gibt es Musik am Abend.



Juli - Ferien

Der Juli ist auch bei uns auf dem Platz geprägt von den Ferienzeiten. Viele der Kinder die sonst täglich den Kolle 37 besuchen, sind mit ihren Eltern/Großeltern im Urlaub. Dafür besuchen uns umgekehrt sehr viele Kinder, die umgekehrt mit ihren Familien die Sommerferien in Berlin verbringen. Einige von ihnen planen kleine Projekte für diese Zeit. So entsteht Anfang Juli u.a. der Anbau am Sonnendach, der als vorläufiges Holzlager dienen soll.

Ein weiteres Highlight der Ferien ist das Kooperationsprojekt mit dem „Mach mit Museum“: An den Vormittagen gestalteten die Kinder im Museum ihre eigene Zeitung, incl. Setzen und Drucken und die Nachmittage verbringen sie auf dem ASP.

Mitte Juli, machen sich sieben Jugendliche (die YETIs) zusammen mit Martyn und Johannes

nach Donostia (San Sebastian), Spanien, um an einer Internationalen Jugendbegegnung teilzunehmen. Nach 23 Stunden Fahrt im Koll-Bus, mit einem Zwischenstop auf dem ASP in Freiburg, ist die Freude groß alte Bekannte und Freunde von den vorherigen Begegnungen wiederzutreffen. Und so verbringen insgesamt 30 Jugendliche aus dem Baskenland, Slowenien und Berlin zwei vergnügliche Wochen unter dem Motto „Jolasola-Playlab“ in den regenverhangenen Bergen der nördlichen Pyrenäen. Zum Glück lässt es das Wetter dann aber doch noch zu, einige schöne Tage am Strand des Atlantiks zu verbringen. Wir fahren nach Bilbao und Donostia um zu Shoppen, das Guggenheim Museum zu bewundern und in „La Perla“ zu entspannen. Außerdem organisiert unser baskischer Freund Nicolas zusammen mit seiner Band ein kleines no budget OpenAir in Zarauz, was für ausgelassene Stimmung und Feierlaune unter den Teilnehmern sorgt. Nach zwei Wochen und mit vielen Tränen, macht sich die Gruppe auf den Heimweg.



August - Paddeln im Spreewald - Ferienfahrt

Sieben Kinder, drei Boote, zwei Pädagogen – mehr braucht man nicht für fünf Tage Abenteuer. Tagsüber kämpfen wir uns durch das Wasser, oft gegen den Strom. Wegen des vielen Regens in den vergangenen Wochen sind viele Schleusen geöffnet und die Flüsse führen viel Wasser mit sich. Aber wir finden auch Zeit zum Baden und Spielen. Gemeinsam bereiten wir uns Essen über dem Campingkocher oder dem Grill zu, meistens gibt es wilde Zusammenstellungen nach Wünschen der Kinder. Die Nächte verbringen wir im Zelt oder unter freiem Himmel. So gibt uns diese Woche viel Freiheit und alle Entscheidungen werden im Team gefällt. Das Essen ist kreativ, die Pausen selbstbestimmt und die Strecke frei gewählt. Wir schaffen sehr viel und sind oft am Ende unserer Kräfte – aber als Team schweißt es uns zusammen.

Der Platz hat währenddessen trotzdem geöffnet und bietet allen Besuchern durch seine Angebote große und kleine Abenteuer.



September - Der Berg tobt

Im September sind wir mit einem Info- und Aktionsstand auf dem jährlich stattfindenden Kiezfest „Der Berg tobt“ in den Höfen der Kulturbrauerei zu finden, wo wir bei herrlichem Wetter mit vielen Kindern tolle Sachen basteln.

Auf dem Platz nehmen wir am 5. September an der U18-Wahl teil. Die Steinzeit-hütte wird zum Wahllokal umfunktioniert. Es wird viel diskutiert und viele Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei fast 100% unter den wahlberechtigten Besuchern.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch einer Kinofilmuraufführung. Den Film können die Kinder im Anschluss bewerten.



Oktober - Herbstferien

In den Herbstferien gestalten wir mit einigen Kindern den Hortraum neu. Farbeimer, Pinsel, Malerfolie kommen zum Einsatz und eine lustige Dschungel-Landschaft entsteht an den Wänden.

Auch in diesem Jahr wird ein Herbstfest gefeiert, das auch Dank unserer freiwilligen Helfer wieder super gelingt. Es wird geschmiedet, gebastelt, Zuckerwatte gemacht, Geschenke geangelt, Kuchen gegessen, Grillwurst verspeist, Pizza aus dem Lehmofen gefuttert, Kisten geklettert...Insgesamt dürfen wir an diesem Tag 700 große und kleine Gäste begrüßen!



November - Matschsuppe

Im November warten wir vergeblich auf Schnee und lassen uns die Zeit mit Schnitzereien am Feuer trotzdem nicht zu lang werden. Viel Spaß haben unsere Besucher außerdem damit, an der großen Feuerstelle kleine Kochgelegenheiten aufzubauen und Wasser für Tee zu kochen oder eine Matschsuppe anzurühren. Im Haus ist genug Platz zum Kickern, Toben und unsere traditionellen Angebote wie Töpfern, Filzen, Basteln und Schneiden.



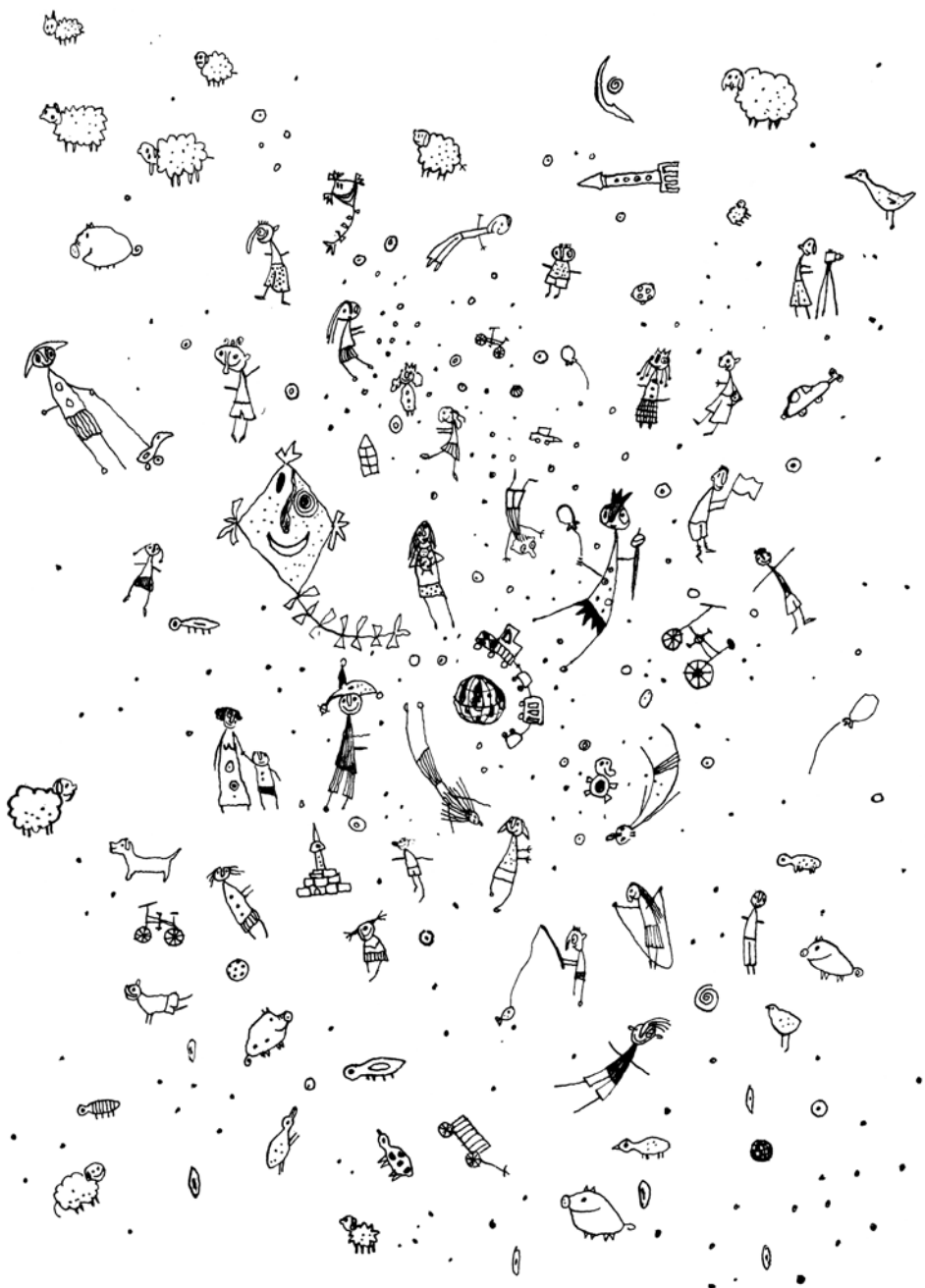
Dezember - Vorweihnachtszeit

Der Dezember ist geprägt von frühlinghaften Temperaturen, was viele Kinder veranlasst sich draußen aufzuhalten. Beim Stockkampf werden Kräfte gemessen. Es wird ein Holzvorrat angelegt und die Hütten im Hüttenbaubereich abgebaut, damit der Platz für Verfolgungsjagden und Schneeballschlachten genutzt werden kann. Doch der Schnee lässt dieses Jahr auf sich warten! Das hält uns nicht davon ab, Vorbereitungen für Weihnachten zu treffen. Wir basteln Weihnachtsgestecke, töpfern Geschenke, ziehen Kerzen, schöpfen Papier und backen viele Plätzchen. Täglich sorgt die Verlosung des Weihnachtskalenders für große Aufregung. Dabei gibt es besondere Aktionen für alle Platzkinder zu gewinnen. Auch dieses Jahr beenden wir mit einer Platzweihnachtsfeier. Nach einem festlichen gemeinsamen Essen gibt es eine Schatzsuche, das legendäre "Hüttenbaummonsterspiel" und einen Weihnachtsfilm zum Abschied.



Notizen





Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.